

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 35. Beiratssitzung als Planungskonferenz am 5. Juni 2018
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:20 Uhr

Anwesend waren
die Damen und Herren Beiratsmitglieder
S. Besecke-
B. Hornhues, M. Hornhues, H. Lürßen, M. Freihorst-
B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -
R. Tegtmeier –
H. Boll –

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum
Protokoll Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:
Wolfgang Bulling, Senatorin für Kinder und Bildung
Sabine Golz, Immobilien Bremen
Gabriele Husheer, Kita Bremen
Klaus Koch, Bauamt Bremen-Nord

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke weist auf Tonaufnahmen zur Erstellung des Protokolls hin. Wer keine Aufnahme seines Wortbeitrages wünscht, wird um Mitteilung gebeten. Die Aufnahme wird dann unterbrochen.

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Grundlage für die heutige Planungskonferenz ist ein einstimmiger Beschluss des Beirates Burglesum vom 13.03.2018 gemäß § 8 Absatz 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter eine Planungskonferenz zu der Entwicklung von Tagesbetreuungsangeboten für Kinder im Stadtteil Burglesum für die kommenden Jahre durchzuführen.

Das Ziel von Planungskonferenzen ist es, dass die zuständigen Stellen rechtzeitig ihre Planungen für den Beiratsbereich vorstellen.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 22.05.2018 verschickt. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Entwicklung von Tagesbetreuungsangeboten für Kinder im Stadtteil Burglesum für die kommenden Jahre

Herr Boehlke begrüßt Herrn Wolfgang Bulling, Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Sabine Golz, Immobilien Bremen, Frau Gabriele Husheer, Kita Bremen und Herrn Klaus Koch vom Bauamt Bremen-Nord.

Herr Boehlke führt ins Thema ein:

Es gab zunächst am 19.04.18 einen Sachstandsbericht zum Kindergartenjahr 2018/2019 im Ausschuss für Bildung und Kindertagesbetreuung. Die heutige Konferenz dient als Austausch zwischen den Beiratsmitgliedern und den zuständigen Stellen über die geplanten Maßnahmen im Bereich der Kita- und Hortversorgung im Stadtteil Burglesum für die Jahre 2019/ 2020 und darüber hinaus. Dabei sollen die aktuellen Sachstände und Planungsperspektiven für die jeweiligen Ortsteile und Einrichtungen, auch unter der allgemeinen Wohnentwicklung, vorgestellt und erörtert werden. Es gibt einen Fragenkatalog des Beirates mit 16 Fragen. **Herr Boehlke** schlägt vor, dass zunächst die Beantwortung der allgemeinen Fragen und eine kurze Aussprache stattfindet und im Anschluss eine Vorstellung der Maßnahmen auf Ortsteilebene und Rückfragen zu den Standorten erfolgt.

Herr Bulling beginnt mit einer Power-Point-Präsentation (**s. Anlage 1**).

Frau Hornhues fragt nach der Anzahl der Kinder auf den Wartelisten. Frau Husheer teilt mit, dass bei Kita Bremen 49 Kinder auf der Warteliste stehen, davon 23 aus dem Elementarbereich, 15 unter Dreijährige und 11 Hortkinder. Besonders in Marßel sind die 3-6jährigen unterversorgt.

Frau Schnaubelt möchte wissen wie bei betroffenen Flüchtlingen vorgegangen wird, wenn diese erst nach der Anmeldezeit in den Stadtteil kommen. **Herr Bulling** teilt mit, dass die Zahlen nachgepflegt werden.

Herr Hornhues stellt fest, dass die gewünschten Zahlen nicht vorliegen und dass Bremen es nicht schafft seinen gesetzlichen Anspruch zu erfüllen. Es gibt eine Vielzahl von nichtgedeckten Mehrbedarfen. Er fragt sich wie Bremen das Problem lösen will.

Frau Husheer informiert, dass die Kita in der Heinrich-Seekamp-Straße von der Elementar- zur Krippengruppe umgewandelt wird. Bisher gab es nur eine Gruppe, der Bedarf war jedoch wesentlich höher. Der Planungsauftrag ist an Immobilien Bremen herausgegangen. Es ist sehr schwierig, Handwerksbetriebe zu finden, die am Umbau arbeiten. Deshalb wurde der Planungsauftrag geteilt in Umbau und Sanitärbereich. Die Bauten im Sanitärbereich sind nur in den Schließzeiten möglich, daher finden sie erst im nächsten Sommer statt.

Herr Friesen möchte wissen, wie Flüchtlinge aus dem Bremer Umland berücksichtigt werden.

Herr Bulling führt aus, dass es natürlich Unwägbarkeiten gibt. Alle Kinder die in Bremen gemeldet sind, haben einen Rechtsanspruch.

Frau Hornhues fragt, ob die Zusagen für Burgdamm schon raus sind. **Frau Husheer** antwortet, dass diese noch nicht verschickt wurden und vorsorglich unter Vorbehalt erteilt werden.

Frau Golz schildert, dass im Bereich Bauabteilung Vollausslastung für das Kita- und Schulausbauprogramm herrscht. Im letzten Jahr hatte der Kita-Ausbau Vorrang, dieses Jahr der Schulausbau. Zurzeit ist es kaum möglich freie Kapazitäten bei Handwerkern zu bekommen.

Zur Kita Lesum erklärt **Herr Bulling**, dass eine Machbarkeitsstudie geplant ist. Erst wurde ein Umbauantrag gestellt, allerdings waren die Defizite so erheblich, dass eine Sanierung unwirtschaftlich und kein zufriedenstellendes Ergebnis bringen würde. Daher gibt es eine Empfehlung an Kita Bremen einen Neubau zu erstellen. **Herr Hornhues** möchte wissen, ob dann eine Interimsweise Unterbringung der Kinder sichergestellt ist. **Frau Husherr** erläutert hierzu, dass bei Neubauten natürlich geschaut wird, wo die Kinder untergebracht werden, das steht aber noch nicht detailliert fest.

Frau Schnaubelt fragt nach der Zeitschiene. **Frau Goltz** teilt mit, dass Ende Sept. die Vorlage einer Studie an Kita Bremen zur Entscheidung geht. Unter Berücksichtigung aller Verfahrensschritte ist mit ca. 52 Monaten zu rechnen.

Die Kita an der Grambker Heerstraße ist ein Investorenprojekt. Zurzeit werden durch Immobilien Bremen die Mietkonditionen geprüft. Die Eröffnung soll 2019/2020 erfolgen. **Herr Koch** informiert, dass der Bauantrag kurz vor der Genehmigung steht.

Es gibt ein weiteres Investorenprojekt in Burg-Grambke, allerdings wurde noch kein Standort gefunden. Dieses Projekt wird im Unterausschuss der Deputation beraten und voraussichtlich nach der Sommerpause entschieden. Es gibt noch keine Einigung über die Konditionen.

Herr Bulling kündigt an, dass neue Kindergartenplätze bis spätestens 1. August in der Kita der evangelischen Kirchengemeinde St. Magni und in Containern an der Helsinkistraße in Marßel sowie ab 2019 im Studiohaus Grambke zur Verfügung stehen werden. 2020/21 soll die neue Kindertagesstätte an der Helsinkistraße fertig gestellt sein.

Frau Punkenburg fragt nach der personellen Situation, es müssten viele Erzieher neu eingestellt werden. **Frau Husheer** bestätigt die Personalprobleme in den Kindertagesstätten. Nicht nur in Bremen würden händierend Fachkräfte gesucht werden. Kita Bremen konzipiert daher gerade Ausbildungslehrgänge für pädagogische Assistenten, um die größten personellen Löcher in den Betreuungseinrichtungen zu stopfen.

Herr Freihorst erkundigt sich, wie oft sich die einzelnen Ressorts miteinander abstimmen. **Herr Bulling** antwortet, dass man sich in der Senatskanzlei mit den Ortsamtsleitungen unter der Leitung von Herrn Prange alle zwei Monate trifft. Zusätzlich erfolgen regelmäßige Treffen zwischen Immobilien Bremen, der Senatorin für Kinder und Bildung und Nutzern. Zu einzelnen Projekten oder bei konkreten Nachfragen stimmt man sich ebenso mit dem Bauamt Bremen-Nord ab.

Frau Punkenburg verlässt um 21:00 Uhr die Sitzung.

Herr Hornhues stellt fest, dass der Burglesumer Beirat für die Planungskonferenz einen Fragenkatalog erarbeitet hatte, aber während der Sitzung feststellen muss, dass etliche Antworten nicht gegeben wurden.

Herr Hornhues formuliert einen Beschlussvorschlag.

Beschluss: einstimmig

Neben der Wiederholung überwiegend bekannter Informationen und vor allem der dringend zu behebenden kritischen Personalsituation bei Immobilien Bremen, ist der Beirat mit dem Ergebnis der Planungskonferenz sehr unzufrieden.

Das Ziel der Planungskonferenz, auf einer abgestimmten Basis für die weiteren Planungen für 2019 ff., ein von allen Beteiligten abgestimmtes Konzept vorgestellt zu bekommen wurde nicht erreicht, z. B. Zahlen wurden nicht oder erst auf Nachfrage vorgelegt.

Der Beirat erwartet:

- 1. Die schriftliche Beantwortung der weiterhin offenen Fragen (Nr. 1.2, 2, 3, 9.5, 10, 12) des Fragenkatalogs, gerade die fehlenden Zahlen, bis Ende Juni nachzureichen.*
- 2. Regelmäßige Informationen dreimal im Jahr (Frühjahr nach Statusbericht I, Juni nach Statusbericht II und im Herbst zur Auswertung nach Beginn des Kindergartenjahres und zur ersten Vorplanung der Folgejahre).*
- 3. Eine bessere Koordination durch die Senatorin für Kinder und Bildung in Vorbereitung der Sitzung vor allem über Kita Bremen hinaus.*
- 4. Die Vorlage einer Planung bezogen auf die derzeit gültigen Versorgungsquoten 50% und 98% im Herbst 2018.*
- 5. Neben Planungen auch über konkrete Umsetzungen von Projekten unterrichtet zu werden.*

Daneben kritisiert der Beirat erst auf konkrete Nachfrage über die Probleme des nicht zeitgerechten fertigzustellenden Umbaus der Kita an der Heinrich-Seekamp-Straße erfahren zu haben, obwohl die benötigten Finanzmittel bereitstehen.

Die trotz erster Zusagen nunmehr nicht versorgten Kinder und deren Eltern sowie der Beirat sind unverzüglich über die Lösungen dieses Problems zu informieren.

TOP 3: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- Der Sprecherausschuss findet morgen regulär statt.
- Der Umzug zu den Burglesumer Kulturtagen findet am 09.06.18 statt.

TOP 4: Mitteilungen des Beiratssprechers

Keine

TOP 5: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

- 5.1:** **Frau Hornhues** teilt mit, dass die Röhre neben dem City-Light-Schild an der Lesumer Heerstraße beschädigt ist.
- 5.2:** **Herr Friesen** möchte wissen, ob es genehmigt wurde, bei 30 Grad Außentemperatur Gülle im Lesumer Heuland auszufahren.

Ende der Sitzung 21:20 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Tietjen
Protokoll